

A1

Antrag

Initiator*innen: Kreisvorstand (dort beschlossen am: 05.05.2026)

Titel: **Antrag an die gemeinsame Wahlversammlung
der Kölner GRÜNEN am 13.06.2026**

Antragstext

1. Anwendungsbereich

Die Wahlversammlung der Kölner GRÜNEN bestimmt in Vorbereitung auf die Landtagswahl am 25.04.2027 die grünen Kandidat*innen für die Landtagswahlkreise auf Kölner Stadtgebiet zum 19. Landtag Nordrhein-Westfalens, d. h.

- Wahlkreis 13 – Köln I (Stadtbezirk Rodenkirchen, Stadtteil Neustadt-Süd)
- Wahlkreis 14 – Köln II (Stadtbezirk Lindenthal)
- Wahlkreis 15 – Köln III (Stadtbezirk Ehrenfeld, Stadtteile Nippes und Bilderstöckchen)
- Wahlkreis 16 – Köln IV (Stadtbezirk Chorweiler, Stadtteile Mauenheim, Riehl, Niehl, Weidenpesch und Longerich)
- Wahlkreis 17 - Köln V (Stadtbezirk Porz, Stadtteile Merheim, Brück, und Rath/Heumar)

13 • Wahlkreis 18 - Köln VI (Stadtbezirk Kalk außer den Anteilen aus V,
14 Stadtteile Innenstadt-Nord, Altstadt-Süd und Deutz)

15 • Wahlkreis 19 - Köln VII (Stadtbezirk Mülheim)

16 und vergibt darüber hinaus in einem parteiinternen Prozess Voten für die
17 Landesliste der GRÜNEN NRW.

18 **2. Ablauf der Wahl und Votenvergabe**

19 Es erfolgt

20 zuerst die Vorstellung der Direktkandidat*innen für die Wahlkreise in
21 aufsteigender Reihenfolge 13, 14, 15, 16, 17, 18 und 19,

22 mit jeweils direkt anschließender schriftlicher Wahl der Direktkandidat*innen in
23 einzelnen Wahlkreisversammlungen, deren Zusammensetzung sich nach den
24 Wahlberechtigten für die einzelnen Wahlkreise bestimmt. Jedem Wahlkreis ist eine
25 eigene Stimmkartenfarbe zugeordnet.

26 Sodann erfolgt die Abstimmung über die Voten für die NRW-Landesliste von BÜNDNIS
27 90/DIE GRÜNEN.

28 Der Kreisverband Köln vergibt insgesamt vier Voten für eine Kandidatur auf den
29 vorderen Listenplätzen der NRW-Landesliste. Die Voten werden im Hinblick auf die
30 weiteren Verhandlungen auf der Bezirks- und Landesebene in einer festgelegten
31 Reihenfolge und quotiert nach Frauenstatut vergeben; d.h. jeweils zwei erste und
32 zwei zweite Voten. Diese vier Listen-Voten sind gekoppelt an die Wahlkreise auf
33 dem Kölner Stadtgebiet und können nur an Kandidat*innen vergeben werden, die
34 gerade einen Wahlkreis erhalten haben.

35 Es werden zudem vier weitere Unterstützungen für den hinteren Bereich der
36 Landesliste quotiert nach Frauenstatut vergeben. Für diese Unterstützung können
37 sich alle Interessierten bewerben, auch wenn sie zuvor keinen Wahlkreis erhalten
38 haben.

39 **3. Wahlberechtigung**

40 Wahlberechtigt bei der Aufstellung der Direktkandidat*innen sind alle Mitglieder
41 von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, die unabhängig von ihrer Mitgliedschaft im
42 Kreisverband Köln, am Tag der Versammlung (13.06.2026):

- 43 • mindestens 16 Jahre alt sind,

- 44 • seit mindestens 16 Tagen im jeweiligen Wahlgebiet mit 1. Wohnsitz
45 (Hauptwohnsitz) wohnen,

- 46 • und Deutsche im Sinne von Art. 116Abs. 1 GG. sind.

47 Bei der anschließenden Stimmenvergabe sind alle Mitglieder des Kreisverbandes Köln
48 wahlberechtigt.

49 **4. Wählbarkeit**

50 Wählbar sind Personen, die

- 51 • am Tag der Landtagswahl (25.04.2027) mindestens 18 Jahre alt sind,

- 52 • seit mindestens 3 Monaten in NRW wohnen,

- 53 • Deutsche im Sinne von Art. 116 Abs. 1 GG sind,

- 54 • nicht nach §13 BWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind und

- 55 • nicht Mitglied einer anderen Partei sind.

56 **5. Wahlverfahren Direktwahlkreise**

57 Für das Wahlverfahren gilt:

- 58 • Die Direktwahlkreise werden nacheinander in aufsteigender Reihenfolge (13,
59 14, 15, 16, 17, 18 und 19) gewählt.

- 60 • Zu einem Wahlgang sind alle Personen zugelassen, die nach Aufforderung
61 durch die Versammlungsleitung und rechtzeitig vor Beginn der Abstimmung
62 ihre Kandidatur unmissverständlich angemeldet haben. Jede*r
63 wahlberechtigte Teilnehmer*in ist vorschlagsberechtigt.

- 64 • Die Wahl erfolgt schriftlich. Jede*r Wahlberechtigte hat eine Stimme. Den
65 Wahlgang gewinnt, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen
66 erhalten hat.

- 67 • Erreicht niemand diese Mehrheit, findet ein zweiter Wahlgang statt. Dort
68 sind nur diejenigen Kandidat*innen zugelassen, die im ersten
69 Abstimmungsgang mindestens 20% der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten
70 haben. Den Wahlgang gewinnt, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen
71 gültigen Stimmen erhalten hat.

- 72 • Erreicht auch diesmal niemand diese Mehrheit, findet im dritten Wahlgang
73 eine Stichwahl zwischen den beiden bestplatzierten Kandidat*innen aus dem
74 zweiten Wahlgang statt. Den Wahlgang gewinnt, wer mehr als die Hälfte der
75 abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat. Trifft dies auf keine*n der
76 beiden Kandidat*innen zu, so wird die Wahl neu eröffnet. Es können dann
77 alle Berechtigten nach Punkt 4 kandidieren.

- 78 • Gültig sind nur Stimmzettel, die zweifelsfrei den Willen des Mitgliedes
79 erkennen lassen, d. h. auf denen genau ein Feld (Ja, Nein oder Enthaltung)
80 angekreuzt ist. Leere Stimmzettel sowie Stimmzettel mit Streichungen,
81 Zusätzen oder mehreren Kreuzen gelten als ungültig und werden bei der
82 Berechnung des Quorums nicht mitgezählt.

83 Die Kölner GRÜNEN bekennen sich zum Geist unseres Frauenstatuts, das die
84 Mindestparität von Frauen nicht nur auf Wahllisten, sondern in allen Bereichen
85 politischer Repräsentation verankert. Da eine formale Quotierung von

86 Direktwahlkreisen wahlrechtlich nicht möglich ist, setzen wir auf unser
87 Selbstverständnis, dass mindestens vier der sieben Direktwahlkreise mit Frauen
88 besetzt werden.

89 Die Versammlung wird gebeten, dieses Ziel bei der Aufstellung der Kandidaturen
90 aktiv im Blick zu behalten. Nach jedem Wahlgang wird der aktuelle Stand der
91 Geschlechterverteilung transparent gemacht, um die Versammlung für eine
92 ausgewogene Gesamtbesetzung zu sensibilisieren.

93 **6. Wahlverfahren Votenvergabe vor der Listenplätze für die Landesliste**

94 Für das Wahlverfahren gilt:

- 95 • Die vier Voten für die NRW-Landesliste werden quotiert nach Frauenstatut
96 und nach einer festen Reihenfolge, beginnend mit den ersten (vorderen)
97 Voten, vergeben.

- 98 • Zu einem Abstimmungsgang sind alle Personen zugelassen, die zuvor bereits
99 für einen Direktwahlkreis aufgestellt wurden und rechtzeitig vor Beginn
100 der Abstimmung ihre Kandidatur unmissverständlich angemeldet haben.

- 101 • Die Abstimmung erfolgt digital über Open Slides. Jede*r Stimmberechtigte
102 hat eine Stimme. Das Votum erhält, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen
103 gültigen Stimmen erhalten hat.

- 104 • Erreicht niemand diese Mehrheit, findet ein zweiter Abstimmungsgang statt.
105 Dort sind nur diejenigen Kandidat*innen zugelassen, die im ersten
106 Abstimmungsgang mindestens 20% der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten
107 haben. Das Votum erhält, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen
108 Stimmen erhalten hat.

- 109 • Erreicht auch im zweiten Abstimmungsgang niemand diese Mehrheit, findet im
110 dritten Abstimmungsgang eine Stichwahl zwischen den beiden bestplatzierten
111 Kandidat*innen aus dem zweiten Abstimmungsgang statt. Das Votum erhält,
112 wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat.
113 Trifft dies auf keine*n der beiden Kandidat*innen zu, so wird kein Votum
114 vergeben.

115 7. Wahlverfahren für die weiteren Unterstützungen

116 Für das Wahlverfahren gilt:

- 117 • Die vier weiteren Unterstützungen werden quotiert nach Frauenstatut
118 vergeben.

- 119 • Zu einem Abstimmungsgang sind alle Personen zugelassen, die nach
120 Aufforderung durch die Versammlungsleitung und rechtzeitig vor Beginn der
121 Abstimmung ihre Kandidatur unmissverständlich angemeldet haben. Jede*r
122 stimmberechtigte Teilnehmer*in ist vorschlagsberechtigt.

- 123 • Die Abstimmung erfolgt digital über OpenSlides. Jede*r Stimmberechtigte
124 hat eine Stimme. Die Unterstützung erhält, wer mehr als die Hälfte der
125 abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat.

- 126 • Erreicht niemand diese Mehrheit, findet ein zweiter Abstimmungsgang statt.
127 Dort sind nur diejenigen Kandidat*innen zugelassen, die im ersten
128 Abstimmungsgang mindestens 20% der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten
129 haben. Die Unterstützung erhält, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen
130 gültigen Stimmen erhalten hat.

- 131 • Erreicht auch im zweiten Abstimmungsgang niemand diese Mehrheit, findet im
132 dritten Abstimmungsgang eine Stichwahl zwischen den beiden bestplatzierten
133 Kandidat*innen aus dem zweiten Abstimmungsgang statt. Die Unterstützung
134 erhält, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten
135 hat. Trifft dies auf keine*n der beiden Kandidat*innen zu, so wird keine
136 Unterstützung vergeben.

137 8. Vorstellung und Befragung der Kandidat*innen

138 Alle Kandidat*innen hatten die Gelegenheit zur Einreichung einer *schriftlichen*
139 *Bewerbung*. Die formalen Vorgaben dafür waren für alle Kandidat*innen gleich.
140 Alle bis zum 10.06.2026, 11:59 h eingereichten schriftlichen Bewerbungen wurden
141 für die Versammlung im Antragsgrün bereitgestellt. Die Möglichkeit einer

142 spontanen Bewerbung bleibt unberührt.

143 Für die *mündliche Bewerbung* gilt:

- 144 • Es können sich alle Kandidat*innen bis zu 7 Minuten lang vorstellen. Bei
145 mehreren Kandidat*innen erfolgt die Vorstellung in alphabetischer
146 Reihenfolge des Nachnamens.

- 147 • Während der Vorstellung können schriftliche Fragen an den/die Kandidat*in
148 gerichtet werden. Je Kandidat*in werden bis zu 4 schriftliche Fragen
149 quotiert nach Frauenstatut gelöst. Gehen weniger als 2 Fragen von Frauen
150 ein, so werden die Frauen der Versammlung befragt, ob die Befragung mit
151 offenen Fragen fortgesetzt werden soll, bis insgesamt 4 Fragen erreicht
152 sind.

- 153 • Für ihre Beantwortung stehen je Kandidat*in bis zu 3 Minuten zur
154 Verfügung. Sollten keine Fragen an eine*n Kandidat*in vorliegen, kann
155 die*der Kandidat*in die 3 Minuten zur Ergänzung ihrer/seiner Vorstellung
156 nutzen. Wahlempfehlungen zugunsten anderer Bewerber*innen während der
157 Beantwortung von Fragen oder bei der ergänzenden Vorstellung sind nicht
158 zulässig und von der Sitzungsleitung zu unterbinden.

- 159 • Während der Auszählung wird der nächste Wahlkreis aufgerufen und es können
160 sich weitere Kandidat*innen vorstellen.

- 161 • Kandidat*innen können sich bei der zweiten Bewerbung auf einen Wahlkreis,
162 ein Votum oder um eine Unterstützung bis zu 2 Minuten lang in Erinnerung
163 rufen. Es sind keine Nachfragen zugelassen.